

auch bei der Einführung neuer Technologien und Verfahrensweisen, wie zum Beispiel bei der Vorbereitung und beim bevorstehenden Aufbau einer Wechselfließlinie für Operations- und Haushaltshandschuhe. Wir sind gegenwärtig dabei, die Arbeit mit den Effektivitätsbrigaden neu zu durchdenken und werden die Erfahrungen der Torgauer Landmaschinenbauer folgendermaßen verallgemeinern:

## Noch mehr Werktätige einbeziehen

Erstens werden den Effektivitätsbrigaden komplexe Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik übertragen. Das gilt sowohl für technische Probleme als auch für Aufgaben der Rohstoffversorgung, der Arbeits- und Lebensbedingungen, des Umweltschutzes und andere.

Zweitens werden die Brigadeprogramme öffentlich vor dem Betriebsdirektor, der Parteileitung und der Betriebsgewerkschaftsleitung verteidigt und unterzeichnet. Die Rechenschaftslegungen erfolgen vierteljährlich. Darüber hinaus wird in den Mitgliederversammlungen der Grundorganisation und in Zusammenkünften der Gewerkschaftsorganisation über den Fortgang der Arbeit und über zu lösende Schwerpunktaufgaben informiert.

Drittens wird mit der Leitung der Effektivitätsbrigaden der jeweilige Direktor oder Abteilungsleiter betraut.

Viertens richtet die Parteileitung ihr Augenmerk besonders darauf, daß sich noch mehr Werk-tätige an der Arbeit der Effektivitätsbrigaden beteiligen. So zum Beispiel Technologen, Mitarbeiter aus der Hauptmechanik, die zuständigen Leiter aus den Bereichen und, wenn notwendig, auch Partner aus den Zulieferbetrieben. Die Lösung kleinerer Aufgaben übernehmen Neuererkollektive aus den Bereichen. Die Leiter dieser Kolle-

tive sind die Mitglieder von Effektivitätsbrigaden. Mit diesen Neuererkollektiven werden Neuerervereinbarungen abgeschlossen. Dadurch wird es auch möglich, die Beteiligung und den Nutzen der Neuererbewegung weiter zu erhöhen.

Fünftens gilt es, die Zusammenarbeit zwischen Forschern und Produktionsarbeitern noch enger zu gestalten. Dazu trägt wesentlich die regelmäßige Beratung zwischen Mitgliedern der Effektivitätsbrigaden und Kollegen des betreffenden Arbeitsbereiches bei. In diesen Beratungen wird über das Grundanliegen der Tätigkeit der Effektivitätsbrigade gesprochen. Wir wollen dadurch noch mehr Werk-tätige für eine aktive Mitarbeit in einer Effektivitätsbrigade interessieren.

## Erfahrungsaustausch konkret organisiert

Durch die Beschlüsse der Kreisdelegiertenkonferenz angeregt, streben wir mit ausgewählten Grundorganisationen einen Erfahrungsaustausch an. Die erreichten guten Ergebnisse im Jahre 1978 von 51 Prozent Beteiligung der Belegschaft am Neuererwesen mit einem Gesamtnutzen von 742 000 Mark, der einer Prokopfleistung von 1430 Mark entspricht, die Erfüllung des Planes Wissenschaft und Technik und die Steigerung der industriellen Warenproduktion in den Jahren 1975 bis 1980 auf 145 Prozent zeigen die Richtigkeit des von uns eingeschlagenen Weges.

Die Arbeit mit Effektivitätsbrigaden wird uns helfen, in Vorbereitung auf den 30. Jahrestag der DDR weitere Initiativen auszulösen und unser Kampfprogramm vollinhaltlich zu erfüllen.

Christa Wetzel  
Parteisekretär im VEB Rotpunkt Zeulenroda

## Leserbriefe

### Genossen an der Seite der Jugend

In der Betriebsberufsschule des VEB Mansfeld Kombinat Wilhelm Pieck lernen 650 Lehrlinge in vielfältigen Berufsrichtungen. Unter Führung unserer Grundorganisation sowie in engem Zusammenwirken mit der FDJ und dem FDGB konzentrieren sich die Pädagogen auf ein hohes Niveau in der Berufsausbildung. Schwerpunkte der Erziehungsarbeit sind die Befähigung der Lehrlinge, eine beständige Facharbeiterleistung zu erreichen und die Entwicklung der Aktivität

der Jugendlichen in der gesellschaftlichen Arbeit. Alle Genossen sind bemüht, den sozialistischen Jugendverband zu unterstützen und die Lehrlinge so zu erziehen, daß sie kommunistische Verhaltensweisen entwickeln. Dabei achtet die Parteiorganisation darauf, daß die Genossen die FDJ-Kollektive auch bei der Gestaltung des geistig-kulturellen und sportlichen Lebens unterstützen. Alle Möglichkeiten werden ausgeschöpft, den Lehrlingen zu erläutern, wie unsere Partei in

Verbindung mit den Werk-tätigen die entwickelte sozialistische Gesellschaft weiter aufbaut und welche Position der Jugendverband dabei einnimmt.

Schon vor Jahren schufen sich die zukünftigen Bergbautechnologen, Betriebschlosser, Elektromonteur aus alten Kellerräumen einen Jugendklub. In diesem Klub, der nicht nur in seinem Äußeren den Anforderungen der Jugend entspricht, wurde eine abwechslungsreiche, interessante Jugendarbeit entwickelt. Im Mittelpunkt steht die politische Erziehungsarbeit. Arbeiter-veteranen berichten aus ihrem